

„Europa kann mehr“

Spitzenkandidatin der Grünen
zu Gast in Vaihingen

VAIHINGEN (p). Anna Deparnay-Grunenberg, Spitzenkandidatin der baden-württembergischen Grünen für die Europawahl, war zu Besuch beim Ortsverein im Gasthaus Schwanen in Vaihingen. Aus Stuttgart war sie zu einem Vortrag über die Verkehrswende nach Vaihingen gekommen. In 14 Minuten von Stuttgart nach Vaihingen mit dem IRE, nicht überall ist das Schienennetz so gut ausgebaut wie hier. „Das ist nicht selbstverständlich. In Europa gibt es immer noch Flecken, wo es keine durchgehende Zuglinie gibt“, erklärte sie in ihrem Vortrag. Auch in den Abgabesummen der Flugbetreiber und der Reedereibesitzer sehe sie eine direkte Benachteiligung der Bahnfahrenenden, da diese nach wie vor am meisten zur Kasse gebeten werden, um die Umwelt zu schützen. Deshalb müsse der Steuersatz auf Bahnfahrende sinken und so auch die Tickets für Nutzende günstiger werden – nur dann wäre es attraktiver, den Bus und die Bahn zu nehmen, als das eigene Auto.

Deparnay-Grunenberg, 1976 in Berlin geboren, in Frankreich aufgewachsen, bezeichnet sich als Multikulti-Produkt und durch und durch europäisch. Nach dem Baccalauréat (dem französischen Abitur) studierte sie in Freiburg und in Vancouver Forst- und Umweltwissenschaften. 2009 wurde sie in den Stuttgarter Gemeinderat gewählt – seit 2014 leitet sie die Fraktion der Grünen im Stuttgarter Rathaus.

„Europa kann mehr!“ ist für sie ganz klar. In vielen Bereichen, vor allem im Klimaschutz – darunter zähle für sie die Energie- und Verkehrswende, der Artenschutz und das Einhalten des von Deutschland unterschriebenen Pariser Abkommens. Letzteres legt klar das Ziel fest, die globale Erderwärmung auf unter zwei Grad zu halten. Momentan sei das unerreichbar mit dem Kurs, die die Bundesregierung, aber auch die EU fahre. Aber genau an diesem Punkt könnte auch jede Kommune tätig werden und sich selbst fragen wie „klimafit“ die Bedingungen vor Ort wären.

Was jeder einzelne zum Erreichen der Klimaziele tun kann und was aus Sicht der Bürger auf europäischer Ebene noch zu tun wäre, darüber fand nach dem Vortrag eine offene Diskussion mit den anwesenden Gästen, unter anderem Dr. Andrea Wagner und Thomas Essig (Spitzenkandidaten der Vaihinger Grünen für den Gemeinderatswahl), statt. Auf einem kleinen Plakat wurden die Forderungen und Anregungen festgehalten und Deparnay-Grunenberg auf ihren Weg ins Europäische Parlament mitgegeben.

Sollte sie am 26. Mai gewählt werden, werde sie vor allem in den Bereichen Verkehr, der höheren Gewichtung einer Gemeinwohlökonomie und der Nachhaltigkeit einsetzen. Außerdem sollen die Kommunen und ihre Bürger mehr Mitspracherecht im europäischen Dialog bekommen.



Anna Deparnay-Grunenberg macht in Vaihingen Werbung für die Europawahl. Foto:p